

Wiesengeschichten



Maier Künstler-Bilderbücher

Verse und Bilder von Lore Hummel

Engelbert Dessart Verlag

233



Dieses Buch gehört:



Wiesengeschichten

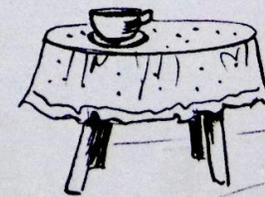
Text und Bilder
von
Lore Hummel

Wie es krabbelt, summt und singt
in der Wiese, wie es klingt,
wie die kleinen Käfer hausen
und der Specht im Walde draußen,
wie das Fröschlein musiziert,
und was außerdem passiert
in dem grünen Wiesengrund
tut dir dieses Büchlein kund.

Engelbert Dessart Verlag · Bad Aibling
ISBN 3-920215-33-8



Im Wiesenhäuschen Nummer acht
Herr Maulwurf ist schon aufgewacht.
Er reibt die Äuglein, gähnt und niest:
Mal sehn, wie heut das Wetter ist.
Weit öffnet er die Fensterlein.
Da tanzt ein Sonnenstrahl herein,
hüpft über Boden, Tisch und Schrank
und setzt sich schließlich auf die Bank.
Es lacht der kleine Sonnenstrahl –
der Maulwurf niest schon wieder mal.
Jetzt putzt er endlich seine Nase,
dann holt er eine Kaffeetasse,
füllt sie im Bächlein mit Vergnügen
und trinkt daraus in langen Zügen.
Als er die Tasse nochmal füllt,
so voll, daß sie fast überquillt,
sieht er ein durstig Blümlein winken:
„Ach bitte, laß mich auch mal trinken!“





„Guck“, ruft Käfer Zippelzapp,
„was ich in der Tasche hab!
Diese Blättchen, zart und fein,
kauf ich für den Winter ein,
konnte sie ganz billig kriegen
auf dem Wochenmarkt dort drüben.“
Brummelbiene summt und lacht:
„Zipp, das hast du fein gemacht!“



Zu dem Wochenmarkt im Grünen
kommen Schmetterlinge, Bienen,
Käfermütter, Raupenfrauen,
um nach Billigem zu schauen.
„Fräulein Grünrock, guten Morgen,
wollen Sie sich Obst besorgen?
Guten Tag, Frau Silberschild,
hier sind Erbschen, zart und mild.
Wünschen Madam Blattsalat?
Und wie wär es mit Spinat?
Gelbe Rübchen, junge Böhnchen
wären doch was für Ihr Söhnchen.“
„Danke, gelbe Rübchen,
Blütenhonig mag mein Bübchen.“



„Schnell“, ruft Käfer Schwarzpunkt, „schnell!
Sieh, dort steht ein Karussell.
Brummelchen und Sausewind
fahren schon, schau wie geschwind.“
Auch das Fröschlein hüpfet vor Freude:
„Oh, wie wird das lustig heute!“
Und es rennt und freut sich sehr:
„Wenn ich nur schon oben wär!“
Kommt die kleine Maus vorbei,
hört das lust'ge Dideldei,
sieht den großen Pilz sich drehn:
„Ach, wie ist das wunderschön!“
Seht, sie klatscht und ruft entzückt:
„Halt! Da fahr ich auch mal mit.“





Voll Erwartung, voller Freude
sind die kleinen Käferleute
zu der Vorstellung gekommen,
seht, man hat schon Platz genommen.

Droben überm Blumenhügel
tanzt das Fräulein Zitterflügel
auf dem Seile hin und her,
als ob das denn gar nichts wär.



Stauend und vor Schrecken stumm
hockt das Käferpublikum.

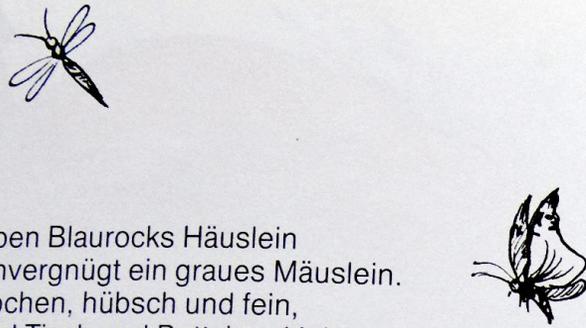
Doch dann bricht's in Beifall aus,
riesengroß ist der Applaus.

Im Wiesenhäuschen Nummer vier,
da sitzt im Gärtchen vor der Tür
Familie Blaurock, groß und klein,
die Mutter bringt den Beerenwein
und eine Schüssel voll Spinat,
den feinsten Birkenblatt-Salat,
Ameiseneier gut gesotten,
auch einen Pudding aus Karotten.
„Ei“, ruft der Vater, „ei, wie fein!“
und all die Käfer-Kinderlein,
sie essen, trinken, lachen, schwatzen
und lärmen grad so wie die Spatzen.

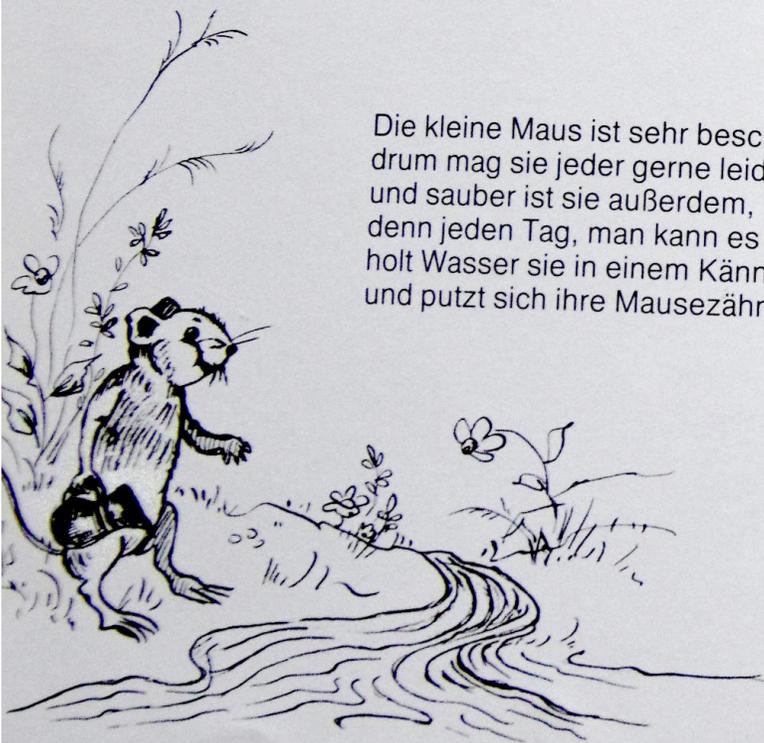


Da kommt ein Raupenkind gekrochen,
das hat den Pudding wohl gerochen,
es blickt zum Tisch ganz ungeniert,
weil es so großen Hunger spürt.
Die Käfermutter lacht und spricht:
„Für dich reicht's auch noch, kleiner Wicht.
Ihr Raupen habt stets Appetit,
drum komm nur her und esse mit!“
Das läßt man sich nicht zweimal sagen,
und außerdem knurrt schon der Magen.
Die kleine Raupe läßt sich's munden
und kaut fast eindreiviertel Stunden.
„Habt Dank“, ruft sie, „das war nicht schlecht.
Doch jetzt wär was zu trinken recht!“





Im Erdloch neben Blaurocks Häuslein
wohnt quietschvergnügt ein graues Mäuslein.
Es hat ein Stübchen, hübsch und fein,
mit Schrank und Tisch und Bettchen klein.
Seht, in der Ecke steht ein Stühlchen
und auf dem Tisch ein Kaffeemühlchen,
denn Kaffee liebt das Mäuslein sehr,
doch Speck und Käse noch viel mehr.



Die kleine Maus ist sehr bescheiden,
drum mag sie jeder gerne leiden,
und sauber ist sie außerdem,
denn jeden Tag, man kann es sehn,
holt Wasser sie in einem Kännchen
und putzt sich ihre Mausezähnchen.



Kommt ihr mit zum Wiesenbach?
 Die Kapelle Quack und Krach
 bläst dort, daß man's weithin hört,
 denn am Bach ist Froschkonzert.
 Für die grünen Musikanten
 ist ein Podium vorhanden.
 Meister Langbein dirigiert,
 und der kleinste Frosch probiert
 eine hübsche Melodei
 auf der lieblichen Schalmei.
 Jetzt mit ihrem lauten Chor
 tun die Sänger sich hervor.



Hüpfbein spielt Violine,
 mit der Hummel tanzt die Biene,
 und auch sonst schwingt noch manch eine
 ihre dünnen Käferbeine.
 Maus und Feuersalamander
 hüpfen fröhlich miteinander.
 Wenn der Abendstern nicht wär,
 nähm das Fest kein Ende mehr!





Und nun müssen wir uns trennen
von dem schönen Wiesengrund.
Horch, die zarten blauen Glöckchen
läuten schon die Abendstund.
Schau, welch wundersamer Friede,
sanft der Mond am Himmel steht.
Schneck' und Raupe ziehen müde
heimwärts, denn es ist schon spät.
Spinne wünscht: „Recht guten Abend!“
Käferlein ruft: „Gott behüt“,
und ein kleiner, bunter Falter
fliehet noch ein Weilchen mit.



Eine Auswahl beliebter
Lore Hummel-Bilderbücher
aus dem ENGELBERT DESSART VERLAG · Bad Aibling

